

Juli / August ist Reisezeit – Wanderzeit

Dazu ein Reiselied:

Durch Feld und Buchenhallen,
bald singend, bald fröhlich still,
recht lustig sie vor allem,
wer's Reisen wählen will.
Wenn's kaum im Osten glühte,
die Welt noch still und weit,
da weht recht durchs Gemüte
die schöne Blütenzeit.

Die Lerch als Morgenbote
sich in die Lüfte schwingt,
eine frische Reisenote
durch Wald und Herz erklingt.
O Lust, vom Berg zu schauen
weit über Berg und Strom,
hoch über sich den blauen,
tiefklaren Himmelsdom.

Vom Berge Vöglein fliegen
und Wolken so geschwind,
Gedanken überfliegen
die Vögel und den Wind.
Die Wolken ziehn hernieder,
das Vöglein senkt sich gleich:
Gedanken gehen und Lieder
fort bis ins Himmelreich.

Joseph von Eichendorff 1823
Karl Friedrich Zelter 1758-1832